

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin			Drucksachennummer
Beschlussvorlage			
Abteilung für Zentrale Verwaltung und Organisation	öffentlich	☒	105.1/2021
Runkel, Sonja	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Haupt- und Finanzausschuss	13	23.03.2021
Rat der Kreisstadt Mettmann		14.04.2021

Digitalisierung der Ratsarbeit / Einrichtung von Postfächern für Gremienunterlagen

Finanzielle Auswirkungen

Kosten rd. 57.000 €, dagegen steht Einsparpotenzial, Material und Mehrarbeitsstunden beim Personal

Produkt 01.01.07 Organisation und Verwaltungsservice

Haushaltsjahr 2021

Folgekosten rd. 1.000 € jährlich

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☒ nein

Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin: gez. Traumann

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen finanziellen Mittel für die Umstellung auf die digitale Gremienarbeit in den Haushalt einzustellen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
Die Grünen			
SPD			
FDP			
Zur Sache!ME			
WGME			
AfD			
Die Linke			
Bürgermeisterin			

Verwaltungserläuterung:

Im Rahmen der im Ausschuss für Verwaltung und Digitalisierung stattgefundenen Beratung am 23. Februar 2021 wurde seitens der Politik der Wunsch geäußert, die Kostenkalkulation für die Einführung einer Digitalisierung der Ratspost dahingehend zu erweitern, dass die Beschaffung der erforderlichen Endgeräte für alle Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger berücksichtigt wird.

Zurzeit gibt es folgende Gremienmitglieder, die bei einer vollständigen Digitalisierung der Gremienarbeit mit Endgeräten auszustatten wären:

- 58 Ratsmitglieder,
- 29 Sachkundige Bürger,
- 10 Personen im Integrationsrat,
- 5 Sachverständige im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Grundstücksangelegenheiten,
- 6 Sachkundige Einwohner im Seniorenrat,
- 6 Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (ohne Vertreter).

Hinzu kommen, wie bereits erwähnt, die Verwaltungsmitarbeiter*innen, die regelmäßig an Ausschusssitzungen teilnehmen. Insgesamt ist bei einer vollständigen Umstellung auf die papierlose Variante der Rats- und Ausschussarbeit von ca. 150 Endgeräten auszugehen.

Die Kosten belaufen sich dann für die Anschaffung der Geräte auf insgesamt ca. 52.500 Euro.

Vom Programmhersteller des Ratsinformationssystems werden für die Nutzung der App „DiPolis“ (**D**igitales **P**olitik **I**nformationssystem) iPads empfohlen.

Auch aus Sicht der Verwaltung ist es sinnvoll, dass allen Gremienmitgliedern einheitliche Hardware zur Verfügung gestellt wird. Nur bei Vereinheitlichung der Hardware kann eine effektive Betreuung stattfinden. Sobald Geräte verschiedener Hersteller im Einsatz sind, ist bereits eine Schulung der Mandatsträger durch den Hersteller des Ratsinformationssystems nur erschwert möglich.

Für die Nutzung der App „DiPolis“ wird ein einmaliger Betrag in Höhe von 3.605 Euro und eine monatliche Wartung und Pflege für die App mit 82,50 Euro (Jahresbetrag: 990 Euro) beziffert.

Die beschafften Geräte würden den Gremienmitgliedern leihweise gegen Unterzeichnung einer Nutzungsvereinbarung zur Verfügung gestellt.

Gez. Kotthaus